

# kriens

## Bericht zum Postulat

### Nr. 290/2024 Postulat Barmettler: Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu Hause auch in der Stadt Kriens

Eingang

25.09.2024

Zuständiges Departement

Sozialdepartement



## Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 23. Januar 2025 wurde das Postulat dem Stadtrat zur Berichterstattung überwiesen.

## Bericht

Das Postulat Barmettler Nr. 290/2024 «Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu Hause auch in der Stadt Kriens» fordert, dass der Stadtrat prüft, wie er in der Stadt Kriens die persönliche Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu Hause organisieren kann.

## Ausgangslage

Im Jahr 2022 litten im Kanton Luzern 34% der Bevölkerung unter chronischen Krankheiten, resp. gesundheitlichen Problemen (LUSTAT). Diese Kennzahl sagt allerdings nichts über die Schwere der Krankheit aus. Genaue Zahlen sind zu den Todesfällen verfügbar. 2023 starben in Kriens 242 Menschen (LUSTAT). Die meisten Menschen sterben nach wie vor im Spital (37%), gefolgt von Alters- und Pflegeheimen (34%). Rund 23% sterben zu Hause. Für Kriens bedeutet dies, dass im Jahr 2023 rund 56 Personen im eigenen Daheim verstorben sind.

Laut einer Befragung aus dem Jahr 2018 möchten über 70% der Schweizer Bevölkerung bis zu ihrem Lebensende zu Hause bleiben. Einerseits aufgrund eines Bedürfnisses, aber auch durch verbesserte spezialisierte und ausgebaute ambulante Angebote, wird der Anteil zu Hause sterbender Menschen zunehmen.

## Unterstützungsangebote

Die Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu Hause soll für alle Beteiligten so würdevoll und angenehm wie möglich gestaltet sein. Dafür benötigt es eine Kombination verschiedenster Unterstützungsangebote. Spitex, Brückendienst oder Palliativ Care unterstützen im medizinischen und pflegerischen Bereich. Nebst den Dienstleistungen durch diese Fachpersonen benötigen Betroffene und Angehörige aber auch Menschen, die «einfach da» sind, sei es als emotionale Stütze oder zur Entlastung. Dieser Bereich wird insbesondere durch Freiwillige abgedeckt.

In der Stadt Kriens besteht die Sterbebegleitung, ein gemeinsames Angebot der reformierten und katholischen Kirche. Die Begleitgruppe wirkt ehrenamtlich und versteht sich als Ergänzung zur Betreuung durch Angehörige, Spitex und Seelsorgende. Die Einsätze sind kostenlos. Die Freiwilligen werden in Kursen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und es finden regelmässige Treffen und Weiterbildungen statt.

Gemäss der Verantwortlichen wird es zunehmend schwierig, Freiwillige zu finden, die diese anspruchsvolle Tätigkeit übernehmen möchten. Zudem bestehen wenig Ressourcen für die Rekrutierungsarbeit. Die Begleitgruppe besteht aktuell aus 5 Personen.

Eine weitere Organisation, die bereits vereinzelt Einsätze in Kriens geleistet hat, ist der *Verein Begleitung Schwerkranker Luzern und Horw*. Der Verein besteht seit 1997, ist überkonfessionell und politisch neutral. Er vermittelt freiwillig engagierte Personen für die Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden. Die Einsätze erfolgen am Tag und in der Nacht und dienen mehrheitlich der Entlastung von Angehörigen und um Sorgen und Ängste mitzutragen.

Die Freiwilligen müssen einen Grundkurs in Sterbebegleitung absolvieren, der nach 100 geleisteten Begleitstunden durch den Verein zurückvergütet wird. In Weiterbildungskursen und regelmässigen Austauschtreffen werden die Kompetenzen der Begleiterinnen und Begleiter gestärkt und erweitert.

Im Jahr 2023 wurden durch den Verein 43 schwerkranke Menschen begleitet und dafür 226 Einsätze von Freiwilligen geleistet (Total 1'496 Einsatzstunden). Er finanziert sich durch Mitgliederbeiträge (rund 250 Mitglieder), Spenden und Freiwilligenarbeit.

### **Verstärkung Zusammenarbeit in der Stadt Kriens**

Aufgrund der steigenden Nachfrage möchte der *Verein Begleitung Schwerkranker Luzern und Horw* ihren Wirkungskreis ausbauen und hat dafür das Projekt «regionale Zusammenarbeit» gestartet. Dem Vorstand geht es darum zu evaluieren, was es benötigt, damit in weiteren Gemeinden die Grundlagen für das Angebot geschaffen werden können. In der Stadt Kriens wurde dafür eine Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Verein Begleitung Schwerkranker, der katholischen sowie der reformierten Kirche, der Spitex Kriens, der Spitex Stadt Luzern Brückendienst sowie der Stadt Kriens, geschaffen.

Die Involvierten sind sich einig, dass dieses wichtige Angebot auch in der Stadt Kriens ausgebaut, weiter professionalisiert und die Zusammenarbeit mit dem *Verein Begleitung Schwerkranker Luzern und Horw* intensiviert werden soll. Dafür wurde von allen Beteiligten eine Absichtserklärung unterzeichnet.

In einer einjährigen Pilotphase übernimmt der Verein ab September 2025 die Koordination und Unterstützung der Einsätze in Kriens. Die freiwillig tätigen Krienserinnen und Krienser haben Zugang zu den Weiterbildungsangeboten und Netzwerktreffen des Vereins. Die Krienser Partner der Arbeitsgruppe unterstützen den Verein bei der Bekanntmachung des Angebots sowie der Suche nach Freiwilligen.

In der Pilotphase finden regelmässige Austauschtreffen statt, an denen auch die Entwicklung aufgezeigt wird. Angestrebt wird eine Übertragung der Dienstleistungen an den *Verein Begleitung Schwerkranker Luzern und Horw*. Konkrete Verhandlungen werden nach der Evaluation der Pilotphase aufgenommen.

Um die Dienstleistungen und den administrativen Mehraufwand während der Aufbau- und Pilotphase abzudecken, unterstützt die Stadt Kriens den Verein mit einem Beitrag von 2'000 Franken und stellt für die Bekanntmachung des Angebots sowie für die Suche nach Freiwilligen ihre Kommunikationskanäle zur Verfügung.

### **Erledigung**

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Stadtrates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.